

Zwei Kohlhernie-resistente Hybriden neu zugelassen

Winterraps-Neuzulassungen zur Aussaat 2025

Zur Herbstaussaat 2025 hat das Bundessortenamt bei Winterraps insgesamt sechs Hybridsorten neu zugelassen, die das aktuelle Sortiment unter agronomischen und qualitativen Gesichtspunkten ergänzen. Dr. Stefan Weimar und Marko Goetz vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück stellen die umfangreiche Anzahl an interessanten Neuzulassungen zur aktuellen Aussaat vor.



Der aktuelle Raps-Zulassungsjahrgang zeigt, dass der ertragliche Zuchtfortschritt und eine stabil hohe Produktqualität vereinbar sind. Foto: landpixel

Zur Herbstaussaat 2025 hat das Bundessortenamt (BSA) die 00-Winterraps-Normalstrohhhybriden Crusoe, Churchill, PT 322, Detlef, Crios und KWS Skoros neu zugelassen (Tabelle 1). Angesichts der Höchstnoten bei den BSA-Merkmalen Korn- und Ölertrag belegt auch der aktuelle Zulassungsjahrgang, dass der ertragliche Zuchtfortschritt und eine stabil hohe Produktqualität vereinbar sind. Neben einem respektablen Ölertrag liefern alle Neuzulassungen mindestens einen mittleren bis hohen flächenbezogenen Rohproteintrag.

Mit jeweils der Bestnote 9 im Korn- und Ölertrag sind die Sorten KWS Skoros und Detlef vom Bundessortenamt eingestuft worden. Die Sorten Churchill und PT 322 repräsentieren mit der Bestnote 9 im Ölgehalt den ansprechenden qualitativen Zuchtfortschritt des aktuellen Zulassungsjahrgangs. Die Neuzulassungen KWS Skoros, Detlef und Churchill werden bereits im aktuellen Landessortenversuch an vier Standorten geprüft.

Höchstnoten bei Korn- und Ölertrag

Die neu zugelassene Sorte **KWS Skoros** kombiniert aus einem sehr hohen Kornertrag und hohen Ölgehalt einen insgesamt hohen bis sehr hohen Ölertrag. Der als hoch bis sehr hoch eingestufte Rohproteintrag bestätigte sich in den Ergebnissen der Wertprüfung. Die mittelfrüh blühende Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment, die langsamere Abreife des Strohs ist beim Ernteverlauf zu berücksichtigen. Die großrahmige Sorte spricht für eine hohe N-Effizienz, indem sie auch bei restriktiver N-Intensität ihr hohes Ertragspotenzial entfaltet. Aufgrund der sehr vitalen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte und frosttolerante Sorte insbesondere auch für das späte Saatzeitfenster. Die sehr wüchsige Züchtung spricht mit Blick auf die Standfestigkeit zur Ernte für eine angepasste Wuchsregulierung im Herbst. Angesichts der langsamen Früh-

jahrsentwicklung vermag sie Kälte- und Spätfrostphasen recht gut zu kompensieren.

Die TuYV-resistente Hybridsorte **Churchill** realisiert auf der Basis eines hohen bis sehr hohen Kornertrags und eines sehr hohen Ölgehalts einen sehr hohen Ölertrag. Die Sorte liefert außerdem einen hohen Rohproteintrag. Die sehr früh blühende Neuzulassung repräsentiert den kompakten Wuchstyp. Sie zählt zum mittleren Reifesegment des Kornes, die Restpflanze reift langsamer ab. Neben der Cyndrosporium (LLS)-Resistenz besitzt die Züchtung eine auf der Rlm7- und RlmS-Genetik basierte Doppel-Phoma-Resistenz, die gegen ein weites Rassenspektrum wirksam ist. Dank der geringen Schossneigung im Herbst eignet sich die Neuzulassung zum Anbau im frühen bis mittleren Aussaatzeitfenster. Der zügige Vegetationsstart im Frühjahr spricht für eine moderate Wuchsregulierung.

Die TuYV-resistente Neuzulassung **PT 322** liefert auf der Basis eines hohen bis sehr hohen Kornertrags und sehr hohen Ölgehalts einen insgesamt hohen bis sehr hohen Ölertrag. Die neu zugelassene Sorte tritt durch einen insgesamt niedrigen Glucosinolatgehalt hervor, der als Kriterium für die Verwertung der Pressrückstände in der Fütterung durchaus relevant sein kann. Die früh blühende Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment bei synchroner Abreife der Restpflanze. Der großrahmige, standfeste Typ zeichnet sich durch einen zeitigen Vegetationsstart im Frühjahr aus. Die winterharte und frosttolerante Robustsorte verfügt neben einer quantitativen auch über eine rassenspezifische RlmS-Phomaresistenz, die mit den Bonituren der Phomaresistenzprüfung belegt ist. Zudem zeigt sie eine gute Sklerotinia-Toleranz. Angesichts der vitalen Herbstentwicklung eignet sich die Neuzüchtung für den Anbau im mittleren bis späten Saatzeitfenster.

Die TuYV-resistente Hybridsorte **Detlef** repräsentiert mit der BSA-Höchstnote 9 beim Korn- und Ölertrag sowie einem hohen Ölgehalt einen insgesamt hohen Prüfungsstandard im aktuellen Zulassungsjahrgang. Darüber hinaus liefert sie ebenfalls einen hohen Rohproteintrag. Die früh blühende Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment, die langsamere Abreife des Strohs ist beim Ernteverlauf zu berücksichtigen. In der Wertprüfung präsentierte sich die standfeste Neuzulassung mit einem kompakten Wuchsbild. Der mit einer soliden Phoma-Toleranz ausgestattete Typ zeigt eine ausgeprägte Stängelgesundheit und verfügt über

Tabelle 1: Neuzulassungen 2024 bei Winterraps im Vergleich

Sorten (alle Sorten sind Hybride)	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Korntrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteintrag	Rohproteingehalt	Erucasäuregehalt	Glucosinolatgehalt	Wertprüfung 2022-24			Züchter
															Korntrag rel.	Ölertrag rel.	Ölgehalt bei 91 % TM	
Verrechnungs- bzw. Vergleichssorten (jeweils dreijährig)																		
Ludger	5	3	4	5	5	3	4	7	7	8	6	4	1	3	101	101	44,2	DSV
Heiner	5	4	5	5	5	3	4	7	7	8	6	4	1	3	101	103	44,5	DSV
Durchschnitt der VRS (100 = dt/ha bzw. %)															46,5	20,5	44,0	
Neuzulassungen vom 12.12.2024																		
KWS Skoros	5	4	6	5	6	3	4	9	9	8	8	4	1	3	111	112	44,2	KWS
Sorten mit Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungs-Virus (TuYV)																		
Churchill	5	2	6	5	5	3	4	8	9	9	7	5	1	3	108	112	45,4	DSV
PT 322	5	3	5	5	6	3	4	8	8	9	6	5	1	3	105	110	46,0	Pioneer
Detlef	5	3	6	5	5	3	4	9	9	8	7	4	1	3	111	114	44,9	DSV
Sorten mit Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungs-Virus (TuYV) + Kohlhernie-Resistenz																		
Crusoe	5	4	5	5	6	3	4	7	7	6	6	4	1	3	104	101	42,7	NPZ
Sorten mit Kohlhernie-Resistenz																		
Crios	5	3	5	5	5	3	4	8	8	7	8	5	1	3	107	106	43,7	RAGT
verändert nach Bundessortenamt (Stand: 12.12.2024)																		

verändert nach Bundessortenamt (Stand: 12.12.2024)

eine quantitative Verticillium-Resistenz. Dank der wüchsigen Herbstentwicklung sollte die Sorte vorzugsweise zu mittleren bis späten Saatterminen platziert werden.

Resistenzen gegen Kohlhernie und TuYV

Mit den Züchtungen Crios und Crusoe wurden zwei Kohlhernie-resistente Hybriden neu zugelassen, wobei die Sorte Crusoe gleichzeitig auch die Resistenz gegen den Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV) trägt.

Die neu zugelassene Hybrid-sorten **Crios** realisiert mit einem als hoch bis sehr hoch eingestuftes Korn- und Ölertrag bei gleichzeitig hohem Ölgehalt eine genetisch ausgewogene Kombination aus Ertragsvermögen und Qualität. Den als hoch eingestuften Rohproteintrag der grobkörnigen Neuzulassung belegen die Ergebnisse der dreijährigen Wertprüfung bei gleichzeitig unauffälligem Glucosinolatgehalt. Die früh blühende Züchtung ergänzt das mittlere Reifesegment, die Abreife der Restpflanze verläuft dazu synchron. Der großrahmige Typ verfügt über eine gute Standfestigkeit. Die Phoma- und Verticillium-tolerante Sorte ist zusätzlich mit einer genetisch fixierten *Cylindrosporium*-Resistenz ausgestattet. Die winter-

harte Neuzulassung mit einer hohen ökologischen Streubreite in der Standortwahl eignet sich für das frühe bis mittlere Saatzeitfenster.

Die Neuzulassung **Crusoe** kombiniert aus einem hohen Korntrag und einem mittleren bis hohen Ölgehalt einen insgesamt hohen Ölertrag. Die mittelfrüh blühende Züchtung ist dem mittleren Reifesegment zuzuordnen bei synchroner Abreife der Restpflanzen. Die großrahmige Sorte verfügt über eine gute Standfestigkeit. Die aus der Phomaresistenzprüfung 2024 vorliegenden Bonituren lassen eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber der Wurzelhals- und Stängelfäule erwarten. Die ausgesprochen winterharte und robuste Sorte ist angesichts der zügigen Herbstentwicklung vorzugsweise dem mittleren bis späten Aussaatzeitfenster zuzuordnen.

Bundes- und EU-Sortenversuche 2024

Von den insgesamt 23 angelegten Standorten des Bundes- und EUV2-Sortenversuchs 2024 wurden neben der Ertragsleistung von zwölf Standorten und die agronomischen Merkmale von bis zu 16 Standorten bei der Serienauswertung berücksichtigt.

Die in Deutschland 2023 neu zugelassenen 00-Winterraps-

Normalstroh-Hybriden KWS Ektos, KWS Nautilus, KWS Vamos, LG Aberdeen und Tarantino konnten an die überdurchschnittliche Marktleistung der drei Wertprüfungsjahre von 2021 bis 2023 anknüpfen. Dies betrifft auch die Vergleichssorten KWS Ambos und Cromat sowie die Prüfsorte PT 312 (Zulassung: DK 2023). Unter Nichtbefalls-Bedingungen platzierte sich auch die TuYV- und Kohlhernie-resistente Sorte Cratos in diesem Merkmal deutlich über dem Durchschnitt der Verrechnungssorten Ludger, Heiner und LG Activus.

Aus dem EUV2-Prüfsortiment erreichten die TuYV-resistenten Normalstrohhybriden KWS Wikos (Zulassung: F 2021), KWS Dingos (Zulassung: F 2021), Zidane (Zulassung: F 2022), Ceos (Zulassung: F 2022) und Firenze (Zulassung: F 2022) eine überdurchschnittliche Marktleistung. Die TuYV-resistenten Züchtungen Black-

moon (Zulassung: F 2021), LG Wagner (Zulassung: F 2022) und LG Aphrodite (Zulassung: F 2022) lagen ertraglich unter dem Niveau der Verrechnungssorten.

Die BSV-Prüfsorten KWS Ektos, KWS Nautilus, KWS Vamos, LG Aberdeen, Tarantino, PT 312 sowie die EUV 2-Prüfsorte Ceos hoben sich durch einen überdurchschnittlichen Ölgehalt hervor, der sich mit 45,8 Prozent Öl im Mittel Verrechnungssorten auf einem hohen Niveau befand.

Die Reifeverzögerung des Strohs des Verrechnungssortiments wurde als tendenziell mittel ($\emptyset$ -APS: 4,5) bonitiert. Die Verrechnungssorte LG Activus, die Vergleichssorte Cromat sowie die BSV- und EUV 2-Prüfsorten LG Aberdeen und Firenze lagen bei diesem Merkmal um mindestens 1,0 bis 1,5 Boniturnoten höher.

Bei einer mittleren Pflanzenlänge des Prüfsortiments von 161 cm zeigten die Vergleichssorte KWS Ambos sowie die BSV- beziehungsweise EUV2-Prüfsorten KWS Ektos, Blackmoon und Zidane eine tendenziell größere Längenheterosis.

Die Mehrzahl der BSV- und EUV 2-Prüfsorten fiel qualitativ durch einen niedrigen Glucosinolatgehalt auf. Die Verrechnungssorten Ludger und Heiner lagen nahe an dem im Sortenprüfwesen abgestimmten Grenzwert von maximal 18 $\mu\text{mol/g}$ Samen-Trockenmasse. Die Sorte LG Activus fiel durch ihre überdurchschnittlich hoch ausgeprägte Tausendkornmasse auf.

Krankheitsauftreten im Versuchsjahr 2024

Unbeschadet des Witterungsverlaufs bis zur Ernte war der Befall mit *Sclerotinia*-Weißstängeligkeit und *Alternaria*-Rapschwärze im zurückliegenden Vegetationsjahr an den bislang

vier beziehungsweise drei betrachteten Versuchsstandorten als vergleichsweise niedrig bonitiert (Ø-APS der Verrechnungssorten: 3,1 beziehungsweise 3,0).

Der Befall mit Verticillium-Rapswelke lag bei der Stängelbonitur der Verrechnungssorten mit APS 4,3 auf einem Versuchsstandort auf einem mittleren Niveau und zeigte eine insgesamt stärkere Sortendifferenzierung. Als vergleichsweise gesund zeigten sich dort die Sorten LG Aberdeen, Ceos und Firenze.

Drei EU-Sorten stehen schon im LSV

Die aus dem EUV-Prüfsortiment stammenden Züchtungen Ceos, Firenze und KWS Wikos wurden bereits in den Landessortenversuch 2024/25 aufgenommen.

Die Hybridsorte **Ceos** liefert nach züchtereigener Einstufung die Bestno-

ten in den Merkmalen Korn- beziehungsweise Ölertrag und Ölgehalt. Aufgrund der sehr vitalen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte und frosttolerante Sorte Ceos insbesondere für das mittlere bis späte Saatzeitfenster. Auf Standorten mit regelmäßigen Kälte- und Spätfrostphasen fördert die verhaltene Frühjahrsentwicklung der Sorte das ertragliche Kompensationsvermögen. Hervorzuheben sind die gute Phoma- und Verticillium-Toleranz der standfesten Sorte.

Nach züchterseitiger Einschätzung kombiniert die Hybridsorte **Firenze** einen sehr hohen Körnertrag und einen hohen bis sehr hohen Ölgehalt zu einem insgesamt sehr hohen Ölertrag. Angesichts der angepassten Herbstentwicklung kann die Züchtung bereits im frühen Saatzeitfenster platziert werden. Nach einem zeitigen Vegetationsstart im Frühjahr gelangt die Neuzüchtung relativ früh zur Blüte. Das kompakte Wuchsverhalten und Schotenpaket

geht einher mit einer sehr guten Standfestigkeit. Die Sorte verfügt außerdem über eine überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegenüber der Wurzelhals- und Stängelfäule und eine ausgezeichnete Verticillium-Toleranz.

Die Hybridsorte **KWS Wikos** realisiert nach Angaben des Züchters einen sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie hohen bis sehr hohen Ölgehalt. Die früh blühende Züchtung verfügt über eine ausgeprägte Standfestigkeit und ergänzt das mittlere Reifesegment mit synchroner Abreife der Restpflanze. Die durch das Rlm7-Resistenzgen abgesicherte Phomaresistenz spiegelt sich in einer ausgeprägten Stängelgesundheit. Unbeschadet der vitalen Herbstentwicklung kann die winterharte Sorte nach Informationen des Züchters im mittleren bis späten Aussaatsegment platziert werden. Der zügige Vegetationsstart im Frühjahr spricht für eine moderate Wuchsregulierung.

Tabelle 2: Bundessorten-/EU2-Sortenversuch 2024																							
Sorte (alle Sorten sind Hybride)	bes. Eigenschaft	Prüfstatus	Körnertrag	Marktleistung	Ölgehalt*	RP-Gehalt*	RP-Gehalt*	GSL	TKM*	Tage Reife nach 1.1.	Massenbildung vor Winter	Pflanzenlänge	Lager vor Ernte	Reifeverzögerung des Strohs	Phoma Blatt	Sclerotinia	Alternaria	Verticillium	Ausfall	Auswinterung	Nachblüher	Stängelfäule	
			rel.	%	%	%	µmol /g		g	n	Boni- tur **	cm	Bonitur **										
Orte (n, Anzahl)			12	12	12	12	12	12	11	14	7	16	11	10	1	4	3	1	3	2	3	1	
Mittel (B) absolut			44,1	1891	45,8	15,7	28,9	16,0	5,0		5,8	155	4,3	4,5	2,3	3,2	3,0	4,3	1,7	1,1	1,4	4,8	
Ludger(B)	T	VRS	97	96	45,6	16,1	29,6	17,7	4,7	175	5,9	155	4,8	3,7	2,3	3,3	3,0	4,5	1,8	1,0	1,3	6,0	
Heiner(B)	T	VRS	99	99	46,0	15,7	29,0	16,7	4,6	174	5,7	157	4,0	4,0	2,3	3,3	3,3	5,0	1,8	1,2	1,3	5,5	
LG Activus(B)	T	VRS	105	104	45,7	15,3	28,1	13,6	5,6	175	5,7	154	4,0	5,8	2,5	3,0	2,6	3,3	1,6	1,2	1,6	2,8	
KWS Ambos		VGL	108	108	46,1	15,2	28,2	14,1	4,7	174	5,9	168	4,4	4,5	2,3	3,1	2,6	3,3	1,8	1,0	1,8	2,8	
Cromat	T+K	VGL	104	104	45,4	16,1	29,5	16,0	4,9	174	5,9	151	3,3	5,5	2,5	3,1	2,9	4,0	1,8	1,3	1,3	3,0	
LG Aberdeen	T	BSV	107	109	46,6	14,5	27,2	11,9	5,1	174	6,1	163	3,7	5,5	2,5	3,1	2,1	2,5	1,8	1,0	1,4	1,8	
PT 312	T	BSV	104	105	46,6	15,3	28,6	12,3	5,2	176	6,0	163	4,4	4,5	2,0	3,2	2,4	4,3	1,5	1,3	1,7	2,3	
Tarantino	T	BSV	106	107	45,7	15,4	28,4	13,8	4,5	174	6,0	154	2,8	5,3	2,8	2,9	2,7	3,3	1,8	1,2	1,3	1,5	
KWS Vamos		BSV	114	114	46,2	15,1	28,1	13,0	5,0	174	5,7	163	4,0	4,7	2,0	3,3	2,6	3,3	1,6	1,2	1,8	2,8	
KWS Nautilus		BSV	110	110	46,1	15,2	28,2	14,7	4,4	175	5,6	164	4,6	3,9	3,0	3,1	2,9	4,0	1,5	1,2	1,7	3,5	
KWS Ektos		BSV	111	111	46,0	14,3	26,5	12,9	4,9	174	5,9	166	4,2	4,3	2,5	3,3	3,4	4,8	1,7	1,2	1,7	3,3	
Cratos	T+K	BSV	106	104	45,1	16,1	29,3	14,6	4,6	174	5,6	159	3,7	5,1	2,5	3,8	2,8	4,0	1,8	1,8	1,4	4,0	
KWS Wikos		EU2	112	112	45,4	15,1	27,7	15,9	4,8	175	5,5	160	3,5	4,6	2,3	3,4	3,8	4,3	1,7	1,5	1,6	1,5	
KWS Dingos		EU2	109	109	45,5	15,0	27,6	14,3	5,1	175	5,6	159	3,3	5,0	2,3	3,0	3,2	3,8	1,5	1,2	1,3	1,8	
Blackmoon	T	EU2	101	99	44,5	16,1	29,0	15,3	4,9	175	5,9	166	4,6	3,7	2,8	3,2	2,3	5,0	1,7	1,2	2,2	3,0	
LG Wagner	T	EU2	99	98	44,7	15,8	28,5	13,0	4,9	174	6,1	157	5,3	4,2	2,5	3,6	2,7	3,0	1,5	1,0	2,3	4,5	
Zidane	T	EU2	109	109	45,7	15,3	28,2	14,0	5,1	174	6,1	168	4,4	4,1	2,5	3,6	2,1	4,8	1,7	1,0	2,2	3,5	
LG Aphrodite ***	T	EU2	98	96	44,5	16,0	28,9	12,4	5,2	174	6,3	161	5,9	4,2	2,5	3,4	3,5	4,3	1,6	1,8	2,9	4,0	
Ceos		EU2	117	118	46,3	14,5	27,1	11,7	4,9	174	5,8	165	3,3	5,1	2,5	3,4	1,4	3,0	1,8	1,3	1,8	1,8	
Firenze		EU2	115	115	45,8	14,9	27,4	13,4	4,9	175	5,5	164	3,2	6,0	2,5	3,3	2,9	2,8	1,8	1,2	1,5	2,0	
Mittel			107	107	45,7	15,3	28,2	14,0	4,9	174	5,9	161	3,9	4,8	2,4	3,3	2,8	3,7	1,7	1,3	1,7	2,9	
* bei 91 % TM; ** Bonitur: 1 = sehr gering, 9 = sehr hoch; *** für die Sorte LG Aphrodite liegen vom Standort Otterham keine Ertrags- und Qualitätsergebnisse vor; besondere Eigenschaft: K = Kohlhernie-Resistenz, T = Wasserrübenvergilbungsvirus-Resistenz (TuYV), VRS = Verrechnungssorte, VGL = Vergleichssorte, BSV Bundessortenversuch, EUV = EU-Sortenversuch; Quelle: amt. Versuchswesen der Länder/SFG/LK SH/UFOP Stand: 28.08.2024																							